

Dorfwirtschaftsplan 1951

der Gemeinde Jennewitz mit den Ortsteilen Jennewitz, Boldenshagen und Diedrichshagen.

Die Einwohner der Gemeinde Jennewitz, mit den Ortsteilen Boldenshagen und Diedrichshagen haben die großen Aufgaben, die ihnen im 5-Jahrplan gestellt worden sind, erkannt und sind zu der Überzeugung gekommen, dass nur durch die Erstellung des Dorfwirtschaftsplanes diese Verpflichtungen erfüllt werden können.

I. Demokratisierung der Dörfer.

Politische Aufgaben.

Bildung eines arbeitsfähigen Ausschusses der Nationalen Front.

- x 1. Vorsitzender: Kulturleiter der M. A. S. Klatt - Jennewitz.
- x 2. Vorsitzender: Gemeindevertreter Kollhof - Boldenshagen.
- x 3. Vorsitzender: Neubauer Werner Schweizer - Diedrichshagen.

Aufklärungslokale befinden sich bereits in den einzelnen Ortsteilen, sie sollen jedoch ausgebaut werden. Leiter der Aufklärungslokale sind:

- x in Jennewitz: Gemeindevertreter, Neubauer Kurt Geffke.
- x in Boldenshagen: Rentenempfänger Bernhard Kamper.
- x in Diedrichshagen: Neubauer Fritz Suhrbier.

Jedem Leiter des Aufklärungslokals steht eine Aufklärungsgruppe von 5 Personen zur Verfügung, die vierzehntägig von ihrem Leiter geschult werden. Monatliche Tätigkeitsberichte sind zu geben.

Bildung eines Ortsausschusses der "Kämpfer für den Frieden." Leiter des Ausschusses in:

- x Jennewitz: Neubauer Ernst Lau.
- x Boldenshagen: Landwirt Jürgen Salow.
- x Diedrichshagen: Neubauer Paul Porm.

Konstituierung des "Demokratischen Blocks." Dieser soll sich aus je 2 Mitgliedern der Parteien und Massenorganisationen zusammensetzen.

Verantwortlich: SED-Sekretar Geffke - Jennewitz.

Die Gesellschaft der "Deutsch-sowjetischen Freundschaft" hat ihre Arbeit zu aktivieren und monatlich einen Tätigkeitsbericht an den Ortsausschuss der Nationalen Front zu erstatten. In den einzelnen Ortsteilen sind Wohnbezirksgruppen zu bilden.

Vorsitzender: Neubauer Rudolf Timpe - Jennewitz.

Die FDJ hat das FDJ-Schuljahr entsprechend den gegebenen Richtlinien

durchzuführen und wird hierbei von allen Parteien und Organisationen unterstützt.

Verantwortlich: FDJ und die Parteien und Organisationen.

Kulturelle Aufgaben und soziale Aufgaben

Für die kulturelle Betreuung der Einwohner steht der Gesamtgemeinde das Kulturhaus der V. M. A. S. zur Verfügung. Darüber hinaus soll im Ortsteil Diedrichshagen ein Kulturraum bis 1. April 1951 eingerichtet werden.

Verantwortlich: Bürgermeister, Kulturleiter der M. A. S. Klatt.

Für die Gesamtgemeinde wird im Ortsteil Jennewitz eine Gemeindegewerkschaft-Station für die gesundheitliche Betreuung der Einwohner errichtet.

Verantwortlich: Rat der Gemeinde Jennewitz.

Realisierung des Jugendgesetzes

Für die Gesamtgemeinde wird im Ortsteil Jennewitz ein Sportplatz errichtet.

Verantwortlich: Rat der Gemeinde, FDJ, MAS.

Für die Aufgaben der FDJ und der "Jungen Pioniere" stehen die Kulturräume der VMAS in Jennewitz, der Kulturraum und Schulraum in Diedrichshagen, zur Verfügung.

Die Errichtung eines Kindergartens in den Ortsteilen Jennewitz und Diedrichshagen ist eine dringende Notwendigkeit. Der Rat der Gemeinde wird beauftragt, die nötigen Schritte zu unternehmen.

Ebenso wird die Einrichtung einer Teilgrundschule in Jennewitz als dringend notwendig erachtet. Der Rat der Gemeinde wird beauftragt, die in dieser Angelegenheit bereits am 27. 9. 50 gestellten Anträge beim Dezernat Volksbildung des Kreises Rostock umgehend zu wiederholen und das sonst erforderliche zu veranlassen.

II. Wirtschaftliche Aufgaben

Die Struktur der Gemeinde ist folgende:

x	Gesamt-landw.Nutzfläche	876,60 ha
x	davon Acker	709,45 ha
x	davon Wiesen und Weiden	161,02 ha

Dieses Land wird bewirtschaftet von insgesamt 102 Bauern davon 84 Neubauern und 18 Altbauern.

Diese Betriebe gliedern sich auf folgende Betriebsgrößenklassen auf:

x	4	Betriebe unter	5 ha
x	92	Betriebe zwischen	5 und 10 ha

x 2	Betrieb zwischen	10 und 15 ha
x 3	Betriebe zwischen	15 und 20 ha
x 2	Betriebe über	20 ha

Die Friedenshektarerträge wollen wir um 5 % steigern.

Die Gemeinde verpflichtet sich, den Viehvermehrungsplan zu erfüllen.

Um die Vorkriegserträge zu erreichen und überzuerfüllen werden folgende Maßnahmen von den Bauern der Gemeinden Boldenshagen, Diedrichshagen und Jennewitz vorgenommen:

Als Beispielswirtschaften gelten im Ortsteil Jennewitz die Wirtschaft:

- x Des Bauern Karl Hübener für die Ackerwirtschaft,
- x Emanuel Wagner für die Viehwirtschaft und
- x Gottlieb Gallinat für die Düngerwirtschaft.

Im Ortsteil Diedrichshagen:

- x Des Bauern Ernst Suhrbier für die Ackerwirtschaft,
- x Alfred Porm für die Viehwirtschaft und
- x Paul Harder für die Düngerwirtschaft.

Sowie im Ortsteil Boldenshagen

- x Des Bauern Ludwig Garve für die Ackerwirtschaft,
- x Werner Brauer für die Viehwirtschaft und
- x Paul Brauer für die Düngerwirtschaft.

Als Ortswirtschaftsberater werden vorgeschlagen:

- x Für den Ortsteil Jennewitz Friedrich Cords,
- x für den Ortsteil Diedrichshagen Kurt Hübner und
- x für den Ortsteil Boldenshagen Paul Brauer.

Die Schäl- und Winterfurche wird bei genügender Unterstützung durch die VMAS 100%ig durchgeführt. Zu der Hilfe der anspannungslosen Bauern wird zu der Frühjahrsbestellung sowie zur Herbstbestellung ebenfalls für die Ernte ein Arbeitsplan erstellt, darin wird festgelegt, wer für die anspannungslosen Betriebe die Patenschaft übernimmt.

Um das fachliche Niveau zu., erfüllen, wird monatlich eine Versammlung durchgeführt um die Aufgaben für die nächsten 4 Wochen festzulegen. Für die Durchführung dieser Versammlungen sind die Dorfwirtschaftsberater verantwortlich. Es sind in den Versammlungen Anwesenheitslisten und Protokolle zu führen.

Ca. 20% der Halmfruchtfläche wird mit Zwischenfrucht bebaut.

Der VdgB-Vorsitzende in Verbindung mit der Dorfgemeinschaft ist für die Saatgutbeschaffung verantwortlich.

Die Unkraut- und Schädlingsbekämpfung soll in diesem Jahre intensiver

durchgeführt werden. Eine Kommission wird diese Aktion laufend überprüfen. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- x aus Diedrichshagen: Otto Uplegger ,
- x Boldenshagen: Otto Giermann,
- x Jennewitz: Albert Tier.

Die Schule und die Freie Deutsche Jugend werden die Kartoffelkäferaktionen in freiwilligen Einsätzen durchführen. Zur Herbst- und Frühjahrssaat soll und muss nur einwandfreies, gereinigtes sowie gebeiztes Saatgut verwandt werden. Vorstehenden Beschluss haben die drei verantwortlichen Dorfwirtschaftsberater zu überwachen.

Die Fruchtfolge eines jeden Betriebes wird von den zuständigen Ortswirtschaftsberatern überprüft. Bei einer unzweckmäßigen wird eine neue aufgestellt.

Zur vorfristigen Erfüllung der Getreideablieferungen bilden die Anbauer der einzelnen Ortsteile Druschgemeinschaften bis zum 1. Juli.

Verantwortlich: VdgB.

Brandwachen während der Erntezeit sind zu stellen.

Verantwortlich: Bürgermeister.

Jeder Betrieb erstellt für seine Wirtschaft einen Futterplan. Sollte ein Betrieb dazu nicht in der Lage sein, wird sich der Dorfwirtschaftsberater helfend und beratend zur Verfügung stellen. Ferner wird angestrebt, dass jeder Betrieb nach Möglichkeit ein Strohsilo erstellt, um hiermit eine Futterreserve zu schaffen.

Mitschurinzirkel

Die fortschrittlichsten Bauern der drei Ortsteile werden einen Mitschurinzirkel bilden. Als Leiter des Zirkels wird der Landw. Berufsschullehrer vorgeschlagen. Die Bauern der Saatgutgemeinschaft, Vertreter der Freien Deutschen Jugend, Mitglieder der Deutsch sowjetischen Freundschaft, der Ortsausschuss der VdgB sowie der FDGB werden diesen Zirkel bilden. Der Berufsschullehrer wird einen Teil des Gartens für diesen Zweck herrichten. Die Gemeinde stellt für die Errichtung dieses Zwecks den Acker zur Verfügung.

Wegebesserung und Grabenräumung

Die Verbindungsstraße zwischen Jennewitz und Diedrichshagen wird und muss in Gemeinschaftsarbeit ausgebessert werden.

Verantwortlich: Bürgermeister.

Innerhalb der Ortsteile ist für die Räumung der Graben, sowie Reinhaltung der Straßen und Streupflicht der Anlieger verantwortlich. Die Räumung der Gräben hat nach Bedarf zu erfolgen, mindestens aber bis 1. 4. und 1. 11.

Die Begrenzung der Fußwege durch Pfähle erfolgt in Gemeinschaftsarbeit bis zum 1. 10.

Sämtliche Gräben der Gemarkung werden einmal im Jahr geräumt und wenn nötig, ausgehoben, die Böschungen planiert, festgestellte Drainageschäden schnellstens behoben.

Holzabfuhr.

Die Gespannhalter verpflichten sich, die Holzanfahrten der Auflage entsprechend termingemäß durchzuführen.

Feuerschutz

Die Feuerlöschteiche sind zu säubern, sowie durch Tafel als solche zu kennzeichnen.

Verantwortlich: Feuerwehrleiter

Es wird eine Freiwillige Feuerwehr gebildet bis 15. 3. 1951. Ausbildung durch den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Kröpelin.

Verantwortlich: Bürgermeister

Die vorhandenen Feuerlöschgeräte sind zu überprüfen und einsatzbereit zu halten.

Verantwortlich: Feuerwehrleiter

Ortsbeleuchtung

Die Errichtung einer Dorfbeleuchtung in den einzelnen Ortsteilen ist notwendig. Sie soll durch Anbringung von Beleuchtungskörpern an Grundstücken vorgenommen werden.

Verantwortlich: Rat der Gemeinde

Schlussatz.

Der landw. Ausschuss der Gemeinde hat einmal im Monat den Plan zu Überprüfen, d. h. eine Realisierung betr. Durchführung des Dorfwirtschaftsplanes zu gewährleisten.

Schließt sich ein Gemeindeangehöriger von dem aufgrund des Dorfwirtschaftsplanes oder eines sonstigen Beschlusses durchzuführenden Arbeiten ohne Angabe einer Entschuldigung aus, so ist auf der nächsten Gemeindevertretersitzung hierzu Stellung zu nehmen und der Betreffende sowohl durch öffentlichen Aushang wie auch schriftlich zu einem erneut anzusetzenden Termin zur Leistung von Gemeinschaftsarbeit aufzufordern. Sollte der Betreffende auch dann wieder ohne Grund dieser Aufforderung nicht Folge leisten und die Leistung hartnäckig verweigern, so kann evtl. auf Beschluss der Gemeindevertretung dieser durch Verfahren bei der Zwangsvollstreckung im Verwaltungswege zur Gemeinschaftsarbeit herangezogen werden.

Der vorliegende Dorfwirtschaftsplan der Gemeinde Jennewitz mit den Ortsteilen Boldenshagen, Diedrichshagen und Jennewitz wurde in öffentlicher Dorfversammlung diskutiert, aufgestellt und angenommen. Die Dorfversammlung beschloss, diesen Dorfwirtschaftsplan der Gemeindevertretung vorzulegen mit dem Antrag, ihn zum

" Gesetz des Dorfes "

zu erheben.

gez:

Bürgermeister

Gemeinderat

Vors. Der VdgB

Nationale Front